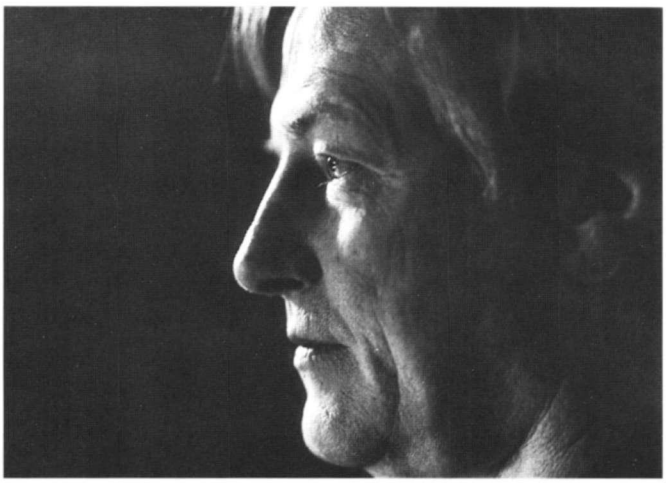


DAS HIMMLER-PROJEKT

The Himmler-Project

Regie: Romuald Karmakar

Land: Deutschland 1999. **Produktion:** Pantera Film GmbH. **Regie:** Romuald Karmakar. **Textbuch:** Romuald Karmakar, Stefan Eberlein, nach der Original-Tonaufnahme der Rede Heinrich Himmlers in Posen am 4. Oktober 1943. **Kamera:** Bernd Neubauer, Werner Penzel, Florian Süßmayer. **Ton:** Klaus-Peter Kaiser. **Licht:** Peter Hartl. **Schnitt:** Nicholas Goodwin. **Produzent:** Romuald Karmakar.
Darsteller: Manfred Zapatka.
Format: Video, Farbe. **Länge:** 185 Minuten.
Sprache: Deutsch.
Uraufführung: 19. Februar 2000, Internationales Forum.
Weltvertrieb: Pantera Film GmbH, Uhlandstr. 160, 10719 Berlin. Tel.: (49-30) 886 27 677, Fax: (49-30) 886 27 678.

Romuald Karmakar über seinen Film

I.

Die dreieinhalbstündige Rede Heinrich Himmlers vor zweiundneunzig Generälen der SS im Goldenen Saal des Schlosses von Posen anläßlich der SS-Gruppenführertagung am 4. Oktober 1943 gilt einerseits als „eines der schrecklichsten Zeugnisses deutscher Sprache" (Joachim C. Fest) und andererseits als eines der wichtigsten Dokumente des Nationalsozialismus.
Die 'Posener Rede' ist eine von hundertdreiunddreißig erfaßten und eine von fünfundsiebzig vollständig vorliegenden Abschriften oder Tonaufzeichnungen der überwiegend vor ausgesuchtem Publikum vorgetragenen, also geheimen Rede Himmlers.
Seit Ende 1942 ließ er seine Reden mit zwei Schallplattenaufnahmegeräten auf Wachsplatten aufzeichnen, anschließend von einem Mitarbeiter bei Verbesserung der offenkundigsten grammatikalischen Fehler abtippen und zur Korrektur vorlegen.
Danach entstand eine neue, maschinenschriftliche Version, die in den SS-Akten abgelegt wurde. Mit größter Wahrscheinlichkeit dürfte diese 'endgültige Fassung' als Beweisdokument bei den Nürnberger Prozessen verwendet worden sein.
Sie liegt seit 1947 im Dokumentenanhang der Protokolle des Internationalen Militärtribunals in veröffentlichter Form vor und ist, soweit ich sehen kann, die Grundlage der meisten Zitate in der einschlägigen Geschichtsliteratur.
Anhand einer Kopie des Tondokuments wurden die Fehler im Satzbau wieder eingefügt, das Auslassen von Verben berücksichtigt, der Wechsel der Tempi beibehalten, Himmlers Aussprache von Namen, Städten und Fremdwörtern übernommen und die nachträgliche Korrektur von Wörtern revidiert – es heißt jetzt 'Tiger' statt 'Tier', 'Lenin-Orden' statt 'Stalin-Orden', 'Februar' statt 'Frühjahr' usw.

Romuald Karmakar about his film

I.

On the one hand, Heinrich Himmler's three-and-a-half hour-long speech to ninety-two SS generals in the Golden Hall of Posen Castle on the occasion of the SS group leader's conference on the fourth of October, 1943 is "one of the most terrible examples of the German language" (Joachim C. Fest). On the other, it is one of the most important Nazi documents. The 'Posen speech' is one of one hundred and thirty-three documented and senenty-five complete transcripts or recordings of speeches that Himmler gave primarily to select audiences, that is, in secret.
From late 1942 onwards, Himmler had his speeches recorded on two grammophone machines, typed up by one of his staff – omitting the most glaring grammatical errors where necessary – and presented for correction. This was then used to produce a new, typewritten version for filing in the SS archives. In all likelihood this 'final version' was used as evidence at the Nuremberg Trials.
Since 1947, it has been in the public domain as an appendix to the protocols of the international military tribunal and is, to the best of my knowledge, the source of the most quotes in the relevant history books.
Using a copy of one of the sound recordings, mistakes in the sentence structures have been re-inserted, omitted verbs left out, changing tempi kept, Himmler's pronunciation of names, towns and foreign words noted and the post hoc correction of words reversed. Thus he now says 'tiger' instead of 'animal' (*Tier*), 'Order of Lenin' instead of 'Order of Stalin', 'February' instead of 'spring' (*Frühling*), etc. In contrast to the official transcripts, therefore, the film not only presents Himmler's speeches in his own words but also includes the reactions and comments of the generals to what they were hearing.

II.

The following can be said about the development of postwar research into the history of the Nazis: The more time passes and the more we know, the greater the wealth of history at our disposal. And the more accurately, appropriately and fittingly the events can be analysed, the harder and more laborious is the digestion of them. And as our view becomes more and more precise, so the history of Nazism in general and the Holocaust in particular be-

Im Unterschied zur Abschrift gibt der Film also nicht nur die Originalsprache Himmlers wieder, sondern bezieht auch die Reaktionen und unmittelbaren Kommentare der anwesenden Generäle während der Vortragssituation ein.

II.

Betrachten wir die Entwicklung der NS-Geschichtsforschung seit Kriegsende, läßt sich zusammenfassend feststellen: Je mehr Zeit vergeht und je mehr wir wissen, desto größer wird dieser Berg an Geschichte. Und je genauer, angemessener und zutreffender das Geschehen analysiert werden kann, desto komplizierter werden Erklärungsansätze, desto mühsamer, mühevoller wird die Auseinandersetzung. Und in dem Maße, wie der Blick genauer wird, erscheint die Geschichte des Nationalsozialismus im allgemeinen und die des Holocaust im besonderen um so unbegreiflicher. Durch eine neue Generation von Historikern hat sich in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts die Erforschung der NS-Massenvernichtung massiv entwickelt.

Neben Detailstudien über die besetzten Gebiete in Osteuropa sind die Täter, ihre Weltanschauung, ihre Handlungsmuster, die Prozesse der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik – auch gegenüber nichtdeutschen und nichtjüdischen Volksgruppen und Minderheiten – in den Mittelpunkt der Forschung gerückt.

Zur Erinnerung: neunzig bis fünfundneunzig Prozent der Opfer der nationalsozialistischen Mordpolitik waren Nichtdeutsche, und die meisten wurden nicht in Deutschland und nicht alle in KZs umgebracht.

Die neue Entwicklung der Geschichtsforschung ist zu begrüßen, denn sowohl die Erforschung des Antisemitismus als auch die Täterforschung sind ureigenste deutsche Aufgaben.

Es ist zu beachten: Die Geschichtsforschung entwickelt sich im umgekehrten Verhältnis zum Wissensstand der breiten Öffentlichkeit. Es wächst zwar die Zahl derer, die über den Nationalsozialismus reden, aber nicht die Zahl derjenigen, die sich mit dem neuen Wissen, den neuen Erkenntnissen auseinandersetzen.

„Die aufklärerische Herausforderung der Geschichte des Holocaust liegt vielmehr gerade darin, daß er sich nicht durch knappe Formeln und einfache, besetzbare Begriffe oder Theorien erklären läßt. Und da es keine Theorie des Holocaust gibt, keine erlösende Kurzformel, ist es im Grunde immer wieder die Auseinandersetzung mit dem Geschehen selbst, die das Bedürfnis nach Aufklärung stillen kann." (Ulrich Herbert)

III.

Rekonkretisierung der Ereignisse, Suche nach Authentischem

Jeder kennt Himmler, kaum jemand hat ihn drei Stunden reden hören.

Einige Ausschnitte dieser Rede sind bekannt und werden immer wieder zitiert: „Anständig geblieben zu sein, hat uns hart gemacht und ist ein niemals genanntes und niemals zu nennendes Ruhmesblatt." „Wie es dem Russen geht, wie es dem Tschechen geht, ist mir total gleichgültig..." „Ob bei dem Bau eines Panzergrabens zehntausend russische Weiber an Entkräftung umfallen oder nicht, interessiert mich nur soweit, als der Panzergraben für Deutschland fertig wird."

In welchem Kontext stehen diese Zitate? Warum assoziieren wir die 'Posener Rede' mit der 'Ausrottung des jüdischen Volkes', obwohl Himmler in den dreieinhalb Stunden der Originalrede lediglich ein bis zwei Minuten darüber spricht? Warum hat sich diese Rede nicht als Beispiel und Dauerzitat für die Verfolgung, Ausbeu-

comes all the more incomprehensible.

The arrival of a new generation of historians in the 1990's gave research into the 'Final Solution' a massive boost. In addition to detailed studies of the occupied areas of eastern Europe, research has focussed more closely on the perpetrators, their attitudes and behavioural patterns, and the trials which applied Nazi persecution and ethnic cleansing policies, even towards non-German and non-Jewish peoples and minorities. Allow me to remind you that ninety to ninety-five percent of those murdered by the Nazis were not German, most of them were not killed in Germany, nor all in concentration camps.

These new developments in historical research are to be applauded since research into anti-Semitism and the perpetrators themselves are tasks that Germany must undertake. Even so, it's important to note that historical research is developing at a rate inversely proportional to the level of knowledge among the general public. So while the number of people talking about Nazism is growing, the same cannot be said of those who are grappling with the new-found knowledge and understanding. Moreover, as Ulrich Herbert points out, "The challenge facing research into the history of the Holocaust lies principally in the fact that it cannot be explained in terms of simple formulae or tidy, straightforward expressions or theories. And because there is no 'Holocaust theory,' no liberating, snappy solution, the desire to explain what happened can in effect only be satisfied by considering what took place."

III.

Re-illustrating the Events, Searching for the Truth

Everyone has heard of Himmler, very few people have heard him speak for three hours.

Several excerpts of this speech are well-known and frequently quoted, viz. "Remaining decent has made us tough. It is a glorious achievement that has never and will never be mentioned," "I don't give a damn how the Russians and the Czechs are doing," or "It doesn't interest me to hear that ten thousand Russian women collapsed from exhaustion while digging an anti-tank ditch, unless that anti-tank ditch was being built for Germany."

In what context were these utterances made? Why do we associate the 'Posen speech' with the annihilation of the Jewish people, even though Himmler devoted only one or two minutes of his three-and-a-half hour speech to the issue? Why hasn't this speech become ingrained in our minds as an example and constant reminder of the persecution, exploitation and extermination of the Slavic and Russian peoples, despite the fact that Himmler referred to these ethnic groups time and again?

'De-demonising' the Nazis

Himmler and the attendant generals in the Golden Hall were people with behavioural patterns, an internal logic and legitimising structures. They were aware of what they were doing and they wanted to do it.

A Key Document of Nazi History

In retrospect, the 'Posen speech' is one of the most important documents on the German National Socialist

tung und Vernichtung der 'Slawen', der 'Russen' in unserem Bewußtsein festgesetzt, obwohl Himmler immer wieder diese Opfergruppen thematisiert?

Entdämonisierung von 'Nazis'

Himmler und die anwesenden Generäle im Saal sind Menschen mit Handlungsmuster, einer Binnenlogik und einer Legitimationsstruktur. Sie wußten und wollten, was sie taten.

Zentrales Dokument der NS-Geschichte

Die 'Posener Rede' ist eines der wichtigsten Dokumente des Nationalsozialismus 'nach der Tat'. Es ist eine Rechtfertigungsrede für bereits verübte Verbrechen. Die Vernichtungslager der 'Aktion Reinhard' wurden 1943 bereits aufgelöst, der jüdische Aufstand im Warschauer Ghetto brutal niedergeschlagen, das Wohngebiet komplett zerstört, und russische Kriegsgefangene hat man hunderttausendfach sterben lassen.

„Das Opfer Stalingrad war notwendig gewesen", sagt Himmler, die Kommunisten und „diese ganze kriminelle Unterschicht des deutschen Volkes" mußten in die KZs eingesperrt werden und „bei einer Kleinigkeit zehn Polen erschossen, erübrigt es, daß wir später Zehntausende erschießen müssen."

So spricht der Reichsführer-SS (1929), der Chef der Deutschen Polizei (1936), der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums und der Reichsminister des Inneren (1943).

In der Rede entwirft Himmler auch seine Zukunftspläne, den Anspruch der SS als Führungsschicht für ganz Europa, als Garant der Grenzen des 'Großgermanischen Reichs', die sich bis zum Ural „und einmal weit darüber hinaus" erstrecken werden.

Er schwört seine Untergebenen ein. Nach der Rede sind die Generäle in ihre Stäbe, Frontabschnitte, Amtsstuben und Ministerien zurückgekehrt und haben bis Mai 1945 weitergearbeitet.

Diejenigen, die überlebt haben – man muß auch die etwa fünfzig abwesenden Generäle berücksichtigen, denen die Rede nachgeschickt wurde und die die Kenntnisnahme der Rede bestätigen mußten – sind nicht etwa im Dschungel von Südamerika verschwunden, sondern lebten alle in der Bundesrepublik.

Der eine wurde Bürgermeister von Prien am Chiemsee, der andere Rechtsanwalt in München, der andere Direktor einer Firma in Bonn und ein weiterer Vorsitzender einer Neonazi-Partei. Sie stammten größtenteils aus der gesellschaftlichen Elite, der sie auch nach dem Krieg wieder angehörten. Wie verträgt und verhält sich die Kontinuität dieser nationalsozialistischen Elite mit der 'success story Bundesrepublik Deutschland'?

Romuald Karmakar, München, Januar 2000

Biofilmographie

Romuald Karmakar wurde 1965 in Wiesbaden geboren und arbeitet seit 1985 als unabhängiger Filmemacher. 1994 gründete er die Filmproduktionsfirma Pantera Film GmbH.

Filme / Films

1985: *Eine Freundschaft in Deutschland/A Friendship in Germany.* 1987: *Coup de Boule.* 1988: *Gallodrome. Hellman Rider.* 1989: *Hunde aus Samt und Stahl/Dogs of Velvet and Steel.* 1990: *Sam Shaw on John Cassavetes.* 1991: *Demontage IX, Unternehmen Stahlglocke/Demontage IX, Operation Steelbell.* 1989-1992: *Warheads* (Forum 1993). 1994: *Der Tyrann von Turin/The Tyrann of Torino. Infight.* 1995: *Der Totmacher / The Deathmaker.* 1997: *Das Frankfurter Kreuz / Frankfurt Millennium.* 1999: *Manila.* 2000: DAS HIMMLER-PROJEKT/The Himmler-Project.

movement. It justifies crimes already committed. The extermination camps of 'Aktion Reinhard' had already been dissolved in 1943, the Jewish uprising in the Warsaw ghetto brutally put down, the residential area completely destroyed and Russian prisoners of war left to die by the hundreds of thousands.

To Himmler, Stalingrad was "a necessary sacrifice." "Communists and the entire criminal subclass of the German people" ought to be locked up in concentration camps, while "ten Poles should be shot dead for trivialities so that we needn't shoot tens of thousands later."

Those were the words of the man who was SS Reichsführer from 1929, the chief of Germany's police from 1936 and both Reichskommissar for the Consolidation of the German People and Reich Interior Minister from 1943.

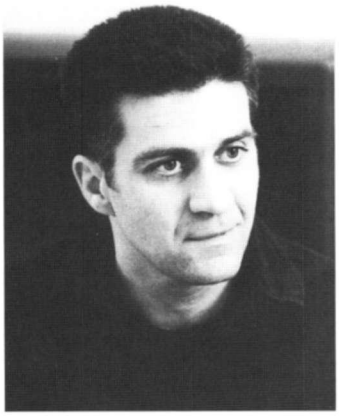
Himmler also used the speech to elaborate on his plans for the future: the SS's claim to be a ruling class for all of Europe, the guarantor of the borders of the 'Greater Germanic Empire' stretching all the way to the Urals "and eventually far beyond." He appealed to his subordinates, and afterwards the generals returned to their units, front lines, offices and ministries where they continued their work until May 1945.

Those who survived the war – and we must include some fifty generals not in attendance who were sent copies of the speech and required to confirm having received it - did not disappear into the jungles of South America. They all remained in Germany. One became the mayor of Prien on Lake Chiem, another a lawyer in Munich, another a company director in Bonn and yet another the chairman of a neo-Nazi party. Most of them were members of the upper class, to which they belonged again after the Second World War. How then does the continued existence of the Nazi elite tally with and reflect upon the success that is post-war Germany?

Romuald Karmakar, Munich, January 2000

Biofilmography

Romuald Karmakar was born in Wiesbaden, Germany, in 1965. Since 1985 he has worked as an independent filmmaker. In 1994, he founded his production company Pantera Film GmbH.



Romuald Karmakar